



UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar hielt sich anfangs Juli dieses Jahres zu einem offiziellen Besuch in unserem Land auf. Unser Bild zeigt ihn bei einem Empfang auf Schloss Vaduz durch Fürst Hans-Adam II.

Stolz präsentierte die liechtensteinische Delegation vor einem Jahr das Schild für die offizielle Mission Liechtensteins bei den Vereinten Nationen. Auf dem Bild Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, Botschafter Roland Marxer und UNO-Botschafterin Claudia Fritsche.

Vor einem Jahr wurde Liechtenstein offiziell in die UNO aufgenommen

Zu Beginn der 45. Session der UNO-Generalversammlung erfolgte die Aufnahme des Fürstentums Liechtenstein als 160. Mitgliedstaat in die Vereinten Nationen mit einhelliger Zustimmung

(G.M.) - Vor einem Jahr, am 18. September 1990, stand das Aufnahmegesuch Liechtensteins in die Vereinten Nationen am Anfang der Beratungen. Ein Jahr später wird das Fürstentum Liechtenstein nochmals im Mittelpunkt in New York stehen, wenn Fürst Hans-Adam II. als erstes liechtensteinisches Staatsoberhaupt in der nächsten Woche vor den Vereinten Nationen sprechen wird. Zweifellos zwei historische Daten für unser Land, für die liechtensteinische Aussenpolitik, die mit der Aufnahme in die UNO die weltweite Absicherung der Souveränität, erreichte.

Heute vor einem Jahr spitzte sich die Situation vor dem UNO-Beitritt langsam dem Höhepunkt zu: Nachdem der UNO-Sicherheitsrat bereits am 14. August mit Einstimmigkeit eine positive Empfehlung zuhanden der UNO-Generalversammlung weitergeleitet hatte, stand dem eigentlichen Beitritt unseres Landes zur Völkergemeinschaft nichts mehr im Wege. Dennoch wartete die liechtensteinische Delegation unter der Führung von Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille gespannt auf das Ergebnis der Abstimmung im Plenum der Vollversammlung.

Ansprache des Regierungschefs

Unmittelbar nach seiner Wahl zum Präsidenten der Vollversammlung ruft Guido de Marco, der Aussenminister Maltas, am 18. September 1990 die Aufnahme Liechtensteins als ersten Tagesordnungspunkt auf. Mehr als die Hälfte der UNO-Länder hatte bereits das Einverständnis zur Aufnahme Liechtensteins gegeben, so dass sich der Präsident entschloss, auf eine formelle Abstimmung zu

verzichten, worauf das kleine Fürstentum Liechtenstein mit Akklamation als 160. Mitglied in die UNO aufgenommen wurde. Nach genauer Aufzeichnung zeigte die Uhr zu jenem Zeitpunkt 16.07 Uhr Ortszeit.

Auf die Aufnahme Liechtensteins folgte eine Ansprache von Regierungschef Hans Brunhart an die Vollversammlung, in der er sich im Namen Liechtensteins für die Zulassung zur Mitgliedschaft bedankte. In den Dank schloss er auch die Republik Österreich ein, die während der Vorbereitungsarbeiten Liechtenstein grosszügige Unterstützung gewährt hatte.

Liechtensteins Fahne gehisst

Zur Aufnahme eines Landes in die UNO gehört auch das Aufziehen der Fahne vor dem UNO-Hauptgebäude in

New York. Unter dem Beifall der liechtensteinischen Delegation und im Beisein von UNO-Generalsekretär Javier Pérez de Cuellar wurde die Flagge Liechtensteins in feierlicher Zeremonie gehisst, inmitten der Flaggenreihe der bisherigen 159 UNO-Mitgliedstaaten. Regierungschef Hans Brunhart erklärte bei der Flaggenzeremonie: «Für den regierenden Fürsten von Liechtenstein, Seine Durchlaucht Fürst Hans-Adam II., für die Fürstliche Regierung und für das ganze liechtensteinische Volk bedeutet der heutige Tag einen Höhepunkt in den Bemühungen, seinen Platz in der internationalen Staatengemeinschaft zu festigen.» Weiter versicherte er dem Generalsekretär, dass Liechtenstein den Zielsetzungen der UNO eng verbunden sei und im Rahmen seiner Möglichkeiten aktive Beiträge zu deren Erreichung leisten werde.

Eine UNO-Botschafterin

Seit einem Jahr amtiert Claudia Fritsche-Mündle als Botschafterin Liechtensteins bei den Vereinten Nationen in New York. Sie wurde vom Fürsten auf Vorschlag der Regierung zur Ständigen Vertreterin unseres Landes bei der UNO ernannt. Die Regierung verlieh ihr den Titel einer ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafterin. Die liechtensteinische Delegation, die zur Aufnahme Liechtensteins in New York weilte, hatte Gelegenheit, die Residenz der Botschafterin zu besuchen. Vorerst soll diese Aussenstelle, wie Regierungschef Hans Brunhart vor kurzem am Pressegespräch erklärte, nicht ausgebaut werden. Während der Generalversammlung der Vereinten Nationen erhält die Botschafterin Verstärkung aus dem Mitarbeiterstab des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten.

Anerkennung unserer Souveränität erreicht

«Mit der Aufnahme haben wir die internationale Anerkennung unserer Souveränität erreicht. Das ist ein ganz wesentlicher Punkt. Natürlich wäre es schön, wenn wir in der UNO eine positive Rolle spielen könnten. Meiner Ansicht nach müssen wir als Kleinstaat wesentlich für die Beachtung der Menschenrechte eintreten und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker und Staaten.»

Fürst Hans-Adam II. in einem Interview mit dem VOLKSBLATT.

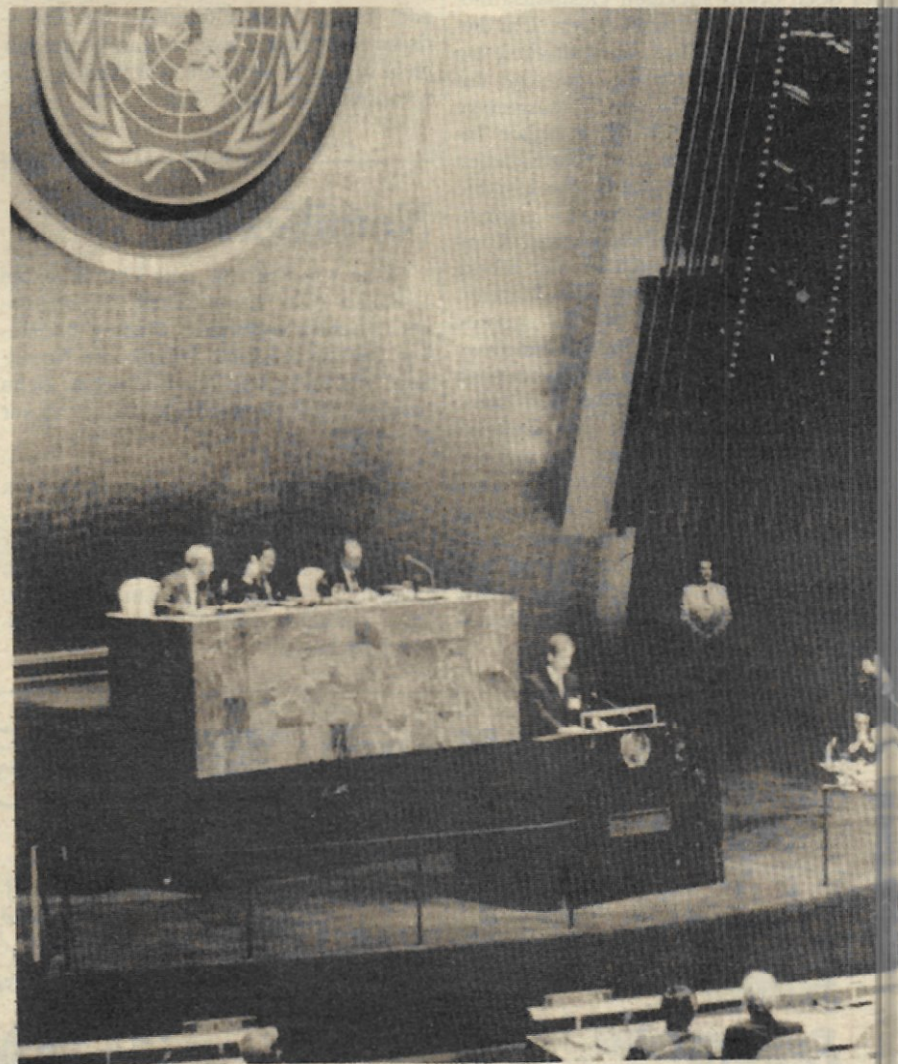
Beitrag für Friedenserhaltung

Am Vortag hatte die liechtensteinische Delegation UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar einen Besuch abgestattet, wobei Regierungschef Hans Brunhart bei dieser Gelegenheit einen Scheck von 100 000 Fr. zugunsten des Fonds zur Friedenserhaltung und Friedenssicherung

der UNO überreichte. Mit diesem Beitrag sollte nach Auffassung der liechtensteinischen Regierung der Fonds unterstützt werden, der über die notwendigen Mittel vor allem bei der Durchführung von kurzfristig anzuberaumenden Massnahmen zur Friedenssicherung bei internationalen Konflikten verfügen muss.



UNO-Botschafterin Claudia Fritsche übergibt UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar ein offizielles Dokument im UNO-Hauptquartier in New York.



Nachdem die Mitglieder des Sicherheitsrates der UNO das Aufnahmegesuch Liechtensteins in die Vereinten Nationen positiv beurteilt hatten, stimmte die Vollversammlung am 18. September 1990 dem Beitrittsantrag mit Akklamation zu.



Vor einem Jahr wurde am Sitz der Vereinten Nationen in New York auch die liechtensteinische Fahne aufgezogen. Liechtenstein war zuvor durch die Generalversammlung als 160. Mitglied in die UNO aufgenommen worden.